

**Honorarverteilungsmaßstab
Änderungen
mit Wirkungen zum 1. Januar 2015 und zum 1. April 2015**

**der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin
- nachfolgend KV Berlin genannt -**

im Benehmen mit

**der AOK Nordost - Die Gesundheitskasse,
handelnd als Landesverband Berlin gemäß § 207 Abs. 4 SGB V,**

den Ersatzkassen,

BARMER GEK

Techniker Krankenkasse (TK)

DAK-Gesundheit

KKH - Kaufmännische Krankenkasse

HEK - Hanseatische Krankenkasse

hkk

**gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis
gemäß § 212 Abs. 5 Satz 7 SGB V
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Berlin/Brandenburg,**

**dem BKK Landesverband Mitte
Siebstraße 4
30171 Hannover,**

**der BIG direkt gesund
handelnd als IKK-Landesverband Berlin,**

der Knappschaft - Regionaldirektion Berlin

sowie

**der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als landwirt-
schaftliche Krankenkasse, Hoppegarten**

- nachfolgend Verbände der Krankenkassen genannt -

**für die Verteilung der an die KV Berlin gezahlten Gesamt-
vergütungen gemäß §87b SGB V**

I. Der geltende Honorarverteilungsmaßstab der KV Berlin (Fassung gültig ab 01.01.2015) wird mit Wirkung zum 1. Januar 2015 durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 22. Januar 2015 wie folgt geändert:

1. In § 9 Abs. 5 Satz 4 werden die Wörter „aus den Arztgruppen 08 und 88 sowie“ gestrichen.
2. In der ANLAGE 4 (Anpassungsfaktoren je Arztgruppen zur Festsetzung des Regelleistungs-/QZV-Volumens) Nr. 2 (Fachärztlicher Versorgungsbereich) wird die AG 88 gestrichen.
3. In der ANLAGE 6 (Qualitätsgebundenes Zusatzvolumen) werden alle QZVs der AG 88 gestrichen.

II. Der geltende Honorarverteilungsmaßstab der KV Berlin (Fassung gültig ab 01.01.2015) wird mit Wirkung zum 1. April 2015 durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 22. Januar 2015 wie folgt geändert:

1. In § 18 wird folgender Absatz 3 neu eingefügt:
„(3) Kinderärzte der AG 04 bis 07, die an der Kooperationsvereinbarung zur Besetzung des ambulanten kinder- und jugendärztlichen Bereitschaftsdienstes mit den jeweiligen Krankenhäusern teilnehmen, für deren Bereitstellung von nicht-ärztlichen medizinischem Fachpersonal und Behandlungsräumen eine Kostenpauschale in Höhe von 30,00 € zu entrichten ist, erhalten zusätzlich zur Abrechnung nach Absatz 2 einen Punktwertzuschlag, der sich in Summe auf 30 € je Stunde (Präsenzzeit) aus dem Förderbetrag gemäß § 3 Abs. 4 des Honorarvertrages beläuft.“
2. In der Anlage 6 (Qualitätsgebundenes Zusatzvolumen) wird die Fallzählung des QZV 38 „Neurophysiologische Übungsbehandlung“ für die AG 28 „Fachärzte für Nervenheilkunde“ von RLV-Fall („R“) auf Leistungsfall („L“) umgestellt.

Berlin, 12.03.2015
Kassenärztliche Vereinigung Berlin



Dr. Margret Stennes
Vorsitzende der Vertreterversammlung